



# UJZ

29.1.84 1984  
Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
16. März 1984

# 11

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### 2. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“

# Der Friedenskampf ist Sache aller

Argumentationen zum Thema „Nukleare Vernichtungsmittel und Friedenskampf“



(UZ) Für das 2. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ zeichnete die Sektion Physik der KMU verantwortlich. Die Veranstaltung am Dienstag vergangener Woche stand unter der Thematik „Nukleare Vernichtungsmittel und Friedenskampf“. Zu Beginn begrüßte der Direktor der Sektion Physik, Prof. Dr. sc. Artur Lösche, Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU sowie den Abteilungsleiter bei der Bezirksleitung Leipzig der SED, Dr. Kurt Meier.

Er wies nach, daß die USA mit einem Anteil von 52,5 Prozent an den Kernexplosionen 1945-1980 von den sechs Ländern USA, UdSSR, England, Frankreich, China und Indien weitaus an der Spitze liegen. Nach dem der Redner einige Grundregeln zur Kernenergie darlegte, ging er ein auf die friedliche Nutzung dieser Energieform.

sionen für den menschlichen Organismus haben. Trotz der hier aufgezeigten gefährlichen Wirkungen dürfe die friedliche Nutzung von Strahlungsenergie nicht außer acht gelassen werden. Strahlen, in der Nuklearmedizin angewandt, haben bis heute schon wesentlich mehr Menschen vor dem Tode bewahrt, als durch sie getötet oder geschädigt wurden, hob Prof. Oelßner hervor.

„Sicherung des Friedens – dringende Aufgabe zwischenstaatlicher Zusammenarbeit“ war das Thema des Diskussionsbeitrages von Doz. Dr. sc. jur. Karin Meier, Institut für Internationale Studien. Sie wies darauf hin, daß das völkerrechtliche Normensystem in der gegenwärtigen internationalen Klassenkampfsituation zunehmend an Bedeutung gewinnt. Grundprinzipien des Völkerrechts seien eine reale rechtliche Basis im Kampf für die Erhaltung des Friedens und in der friedlichen Zusammenarbeit der Völker. Es komme jetzt darauf an, dieses Normensystem zu effektivieren, konsequent durchzusetzen und weiterzuentwickeln, sagte Dr. Meier.

In ihrem Vortrag wies sie auch darauf hin, daß die gegenwärtigen Konzeptionen und Doktrinen der USA-Militärpolitik, z. B. die Erbschlagkonzeption, solche Prinzipien wie Souveränität, Gleichheit und Nicht-Einmischung sowie das Prinzip der friedlichen Zusammenarbeit der Völker als Grundlage der Friedenserhaltung in Frage stellen.

In seinen Schlußbemerkungen hob Prof. Dr. Lösche hervor, die Beiträge zeigten, daß der Frieden nicht die Sache einer Wissenschaftsdisziplin ist, sondern aller. Auch dieses 2. Symposium sei seiner Aufgabe und Bestimmung gerecht geworden, alle zu aktivieren, alles zu tun und täglich dafür einzutreten, daß der Frieden erhalten bleibt.

Foto: HFBS/SCHIEFER

Als erster Diskussionsredner sprach Prof. Dr. sc. nat. Georg Otto, Sektion Physik, zu nuklearen Vernichtungsmitteln. Er ging von der grundlegenden Fragestellung aus: „Müssen wir die Kernenergie als Geißel der Menschheit betrachten?“ und beschäftigte sich mit Aspekten, die aus der vernichtenden Wirkung von Kernwaffenexplosionen resultieren. Dabei wertete Prof. Otto diese Waffen aufgrund ihrer Wirkungen (gezeigt am Beispiel Hiroshima und Nagasaki) als die gefährlichsten, die heute in der Welt existieren.

### Gratulation bei Pateneinheit

(UZ-Korr.) Auch die Mitglieder des Kreisvorstandes der GST und der FDJ-Kreisleitung nahmen sich am 1. März in die Schär der Gratulationen ein, die die Angehörigen der Nationalen Volkswache zu ihrem Ehrentag beglückwünschten. Der Besuch galt der Pateneinheit der Einheit Haack in der „Georg-Schumann-Kaserne“, der herzlichste Glückwünsche im Namen aller Mitglieder der Kreisorganisationen der GST und der FDJ an der KMU überbracht wurden. Im Verlauf des Gesprächs wurde die gute und langjährige Zusammenarbeit gewürdigt, vor allem solche Traditionen wie die gemeinsame Ausrichtung der Wettkämpfe zum „Pokal der Freundschaft“ oder bei der Kreiswehrtatklade. Seitens der Einheit schlug Gen. Haack vor, die politisch-kulturelle Zusammenarbeit vor allem mit der FDJ-Kreisorganisation zu erweitern und die jeweiligen FDJ-Sekretäre zu beauftragen, das zu organisieren. Weiterhin wurde erörtert, wie Genossen der Einheit die FDJ-Kreisorganisation bei der sozialistischen Wehrerziehung der Studenten und aller Jugendfreunde an der KMU verstärkt mitwirken können.

### Dank an verdienstvolle Frauen

(UZ) Frauen und Mädchen aus allen Bereichen der Karl-Marx-Universität waren der Einladung zum traditionellen Empfang des Rektors anläßlich des Internationalen Frauentages gefolgt. Der Vorsitzende der Universitätsgewerkschaftsleitung, Dr. Werner Lehmann, würdigte im Beisein weiterer Persönlichkeiten das engagierte Wirken der Frauen und Mädchen in ihren Arbeitsbereichen und beglückwünschte sie zu ihrem Ehrentag.



Foto: MÜLLER

### Internationale Tagung

(PL) Gastgeber für eine wissenschaftliche Tagung der Internationalen Arbeitsgruppe „Entwicklungstendenzen der Leistungsorganisation großer wirtschaftlicher Einheiten (Kombinate)“ beim Internationalen Institut „Probleme der Leistung“ in Moskau, war im Februar die KMU. Die Teilnehmer berieten über neueste Entwicklungstendenzen der Organisationsformen von Produktionswirtschaftsorganisationen und informierten sich über die Stellung und Bedeutung der Kombinate in der Volkswirtschaft der DDR.

### Seminar des IZR

(UZ-Korr.) Am 6. und 7. März fand an der KMU das 4. vom Zentrum für Vergleichende Revolutionsforschung veranstaltete Wissenschaftliche Seminar zur Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern statt. Die über 80 Teilnehmer aus allen gesellschaftswissenschaftlichen Institutionen der DDR hörten Vorträge zur Thematik „Aktuelle Aspekte der nationalen und sozialen Befreiungsbewegung in Asien und Afrika“.

### Kolloquium zu Fragen der Landwirtschaft

(UZ) Ein interdisziplinäres Kolloquium von Agrarökonomien, Gesellschaftswissenschaftlern, Tierproduzenten und Vertretern anderer Fachrichtungen findet vom 21. bis 23. März zum Thema „Intensivierung der Landwirtschaft und die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande“ an der Karl-Marx-Universität statt.

Neben Haupttendenzen des technisch-technologischen Fortschritts und Fragen der Effektivitätsentwicklung in der sozialistischen Landwirtschaft werden die Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die Lebensweise auf dem Lande Hauptthemen von Plenartagungen und Arbeitsgruppen sein. Außerdem wird über das Antlitz des Dorfes in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Einbeziehung Jugendlicher in den landwirtschaftlichen Arbeitsprozess diskutiert.

### Orchideen zum Jubiläum

(UZ-Korr.) Aus Anlaß des 575. Gründungsjubiläums der Leipziger Universität führen der Kulturbund der DDR, Kreisleitung Leipzig-Land, die Fachgruppe Orchideen – tropische Pflanzen Holzhausen und der Botanische Garten der KMU die 4. DDR-offene Orchideenschau vom 18. bis 18. März im Botanischen Garten durch. Die Schirmherrschaft übernahm der Rektor der KMU.

Etwa 40 Hobby-Züchter und -gruppen sowie 15 Gartenbaubetriebe werden ihre farbenfrohen und vielgestaltigen Exponate zur Schau stellen. Parallel zu dieser Schau veranstaltet die Alma mater das 2. Symposium zum Thema „Standorte und Kultur tropischer Orchideen“. Als Teilnehmer werden auch Gäste aus dem Ausland erwartet. Das Symposium findet am 17. März von 10 bis 18 Uhr im Hörsaal 19 des Hörsaalkomplexes statt.

### Kommunalwahlen am 6. Mai 1984

## Arbeitskollektiv bekräftigt Kandidatenvorschlag

Prorektor Prof. Annelore Klose-Berger stellte sich den Fragen ihres Arbeitskollektivs und legte Rechenschaft ab

(UZ) Auch an der KMU werden gegenwärtig von den Arbeitskollektiven Kandidaten für die Kommunalwahlen am 6. Mai vorgeschlagen. In der Gewerkschaftsgruppe Rektorat legte Gen. Prof. Dr. sc. Annelore Klose-Berger, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Rechenschaft ab über ihre geleistete Arbeit in der vergangenen Legislaturperiode, und stellte sich den Fragen ihrer Kollegen und Kolleginnen.

Während des Gesprächs sagte Gen. Dr. Thilo Weller, APO-Sekretär: „Die Genassin Klose-Berger hat ihre Tätigkeit als Prorektor immer mit hohem Verantwortungsbewußtsein und gro-

ßer persönlicher Einsatzbereitschaft ausgeübt.“ Ihr verantwortungsvolles Wirken in der Stadtverordnetenversammlung Leipzig, in der Gen. Klose-Berger insbesondere eine enge Verbindung zwischen der Karl-Marx-Universität und diesem Organ sowie dem Rat der Stadt gewährleistet, hob Erhard Martin, wissenschaftlicher Sekretär beim Prorektor für Gesellschaftswissenschaften hervor.

Zum Abschluß des Gesprächs gaben alle Kollektivmitglieder ihre Zustimmung zur erneuten Kandidatur von Prof. Klose-Berger, Mandatsträger der SED, für die Stadtverordnetenversammlung.



Prof. Annelore Klose-Berger mit ihrem Arbeitskollektiv. Foto: ECKSTEIN

## Sonderausstellung zeigt Kunstschatze der KMU

Erste, dem Jubiläum der Universität gewidmete Ausstellung mit interessanten Exponaten

(UZ) Kunstschatze der Leipziger Universität vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart zeigt seit dem vergangenen Wochenende das Ausstellungszentrum der KMU in der Goethestraße. Zur feierlichen Eröffnung der Exposition konnte der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Staatssekretär Kurt Löffler, den Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Klaus Rendgen, sowie weitere Gäste begrüßen. Während dieser Veranstaltung wurden im Beisein der Künstlerin zwei Gobelins von Prof. Gabriele Meyer-Dennewitz zu The-

men aus der Geschichte der Alma mater Lipsiensis übergeben. Die erste, dem Jubiläum der Universität gewidmete Sonderschau macht die Besucher mit Kunstschatzen der KMU vertraut, die bisher nur in geringem Maße der Öffentlichkeit bekannt waren. Zu den Exponaten gehören u. a. die Gelehrtenporträts von Anton Graff, kunsthandwerkliche Gegenstände, Plastiken, Handschriften und Medaillen sowie Musikinstrumente aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

Foto: R. MÜLLER



## Heute:

- 3** Erfahrungen eines Abgeordneten
- 4** ISK-Konferenz 1983 setzt Maßstäbe
- 5** Für die Weiterbildung: Abendkurse
- 6** In der Moritzbastei gibt es nicht nur Tanz